



Baden-Württemberg

MINISTERIUM DES INNEREN, FÜR DIGITALISIERUNG UND KOMMUNEN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

03.03.2024

Jahresbilanz des Verkehrswarndienstes 2023

Innenminister Thomas Strobl: „Der Verkehrswarndienst hat ein waches Auge auf unseren Verkehr – und im Jahr 2023 mit über 59.000 Verkehrs- und Gefahrenmeldungen so viele Meldungen wie noch nie zuvor abgesetzt“

„Die Landesmeldestelle für den Verkehrswarndienst ist immer dann gefordert, wenn der Verkehr zum Erliegen kommt oder vor Gefahren im Straßenverkehr gewarnt werden muss. Sie ist Teil des Innenministeriums und 24/7, rund um die Uhr besetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrswarndienstes haben Tag und Nacht ein wachsames Auge auf den Straßenverkehr und verhindern mit ihren Meldungen oftmals größere Unglücke. Alleine im vergangenen Jahr setzte der Verkehrswarndienst **59.305** Verkehrs- und Gefahrenmeldungen ab – das waren über 5.000 mehr als im Vorjahr“, sagte der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl anlässlich der Vorstellung der Jahresbilanz 2023.

Der Schwerpunkt der Meldungen betraf nach wie vor die Bundesautobahnen mit **37.618** (2022: 34.426), gefolgt von den Bundesstraßen mit **15.252** (2022: 13.528) sowie den Land-, Kreis- und Gemeindestraßen mit **5.869** (2022: 5.396) Meldungen.

Anhand der Auswertung bestätigt sich, dass das Verkehrsaufkommen an Wochenenden deutlich geringer war. Die erfassten Verkehrereignisse an

Informationen zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie unter: <https://im.baden-wuerttemberg.de/datenschutz>
Auf Wunsch werden Ihnen diese Informationen auch in Papierform zugesandt.

Willy-Brandt-Straße 41, 70173 Stuttgart, Telefon (0711) 231 - 30 30, Fax (0711) 231 - 30 39
E-Mail: pressestelle@im.bwl.de, Internet: <http://www.im.baden-wuerttemberg.de>

Sonntagen betragen lediglich 10,14 Prozent der Wochengesamtmeldungen. Der verkehrsreichste Tag hingegen war der Freitag mit insgesamt 15,81 Prozent.

Negativ-Spitzenreiter in der Kategorie „Verkehrsstörungen“ war wie bereits in den vergangenen Jahren die A5, zwischen Karlsruhe und Basel, in jeweils beiden Fahrtrichtungen. Dicht gefolgt von der A8, Stuttgart in Fahrtrichtung Karlsruhe. Die Expertinnen und Experten des Verkehrswarndienstes erläutern, dass das Aufeinandertreffen mehrerer dort eingerichteter Baustellen sowie ein hohes Verkehrsaufkommen die Ursache dafür ist.

Mitte Juli vergangenen Jahres wurde auf der A5 in Fahrtrichtung Karlsruhe, zwischen den Anschlussstellen Heidelberg/Schwetzingen und Kronau, mit circa **28 Kilometern** in der Spitze der längste Stau des Jahres 2023 erfasst. Verantwortlich hierfür waren mehrere Verkehrsunfälle in kurzer Zeit.

„Bilden Sie bei stockendem Verkehr oder Stau unbedingt eine Rettungsgasse. Sie erleichtern dadurch den Einsatz- und Rettungskräften ihre Arbeit und helfen, Menschenleben zu retten. Hier können wenige Sekunden entscheidend sein“, erklärte Innenminister Thomas Strobl. Wer keine Rettungsgasse bildet oder sie gar unerlaubt nutzt, begeht einen Verstoß. Dagegen geht die Polizei konsequent vor und setzt hier auch die Dashcam-Systeme in den Streifenwagen ein.

Im Jahr 2023 sanken die **Meldungen über Falschfahrerinnen und Falschfahrer** leicht von **397** (2022) auf **385**, ebenso wie die Anzahl der Verkehrsunfälle in diesem Zusammenhang. Hier waren im letzten Jahr **25** (2022: 33) zu verzeichnen, davon **sieben** (2022: 16) mit Personenschaden. „Trotz des Rückgangs der Zahlen musste bedauerlicherweise ein Mensch sein Leben lassen“, erklärte Innenminister Thomas Strobl. Es wurden **fünf** (2022: 23) Personen leicht und **sechs** (2022: 17) schwer verletzt. Auffallend war die Häufung der Falschfahrenden an Sonntagen, an denen sich 24 Prozent aller Falschfahrten ereigneten.

Die Anzahl auf Bundesautobahnen und Kraftfahrstraßen radelnden Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer sank im Jahr 2023 auf **346** (2022: 409).

Die **Gefahrenmeldungen aufgrund von Gegenständen** auf der Fahrbahn nahmen im Jahr 2023 mit insgesamt **28.951** (2022: 26.094) Fällen zu. So wurde beispielsweise vor einem Kanu, einem Stromkasten sowie vor einem Dixi-Klo auf der Fahrbahn gewarnt. Im Januar 2023 ereignete sich im Bereich Karlsruhe ein außergewöhnlicher Verkehrsunfall, bei dem ein Pkw mit einer verloren gegangenen Wohnzimmer-Couch kollidierte. Es verirrten sich aber auch mehrere Kochtöpfe, Pfannen und Kaffeemaschinen auf den Straßen Baden-Württembergs. Ursächlich für Vorfälle dieser Art ist oftmals eine mangelhafte Ladungssicherung. „Eine unzureichend gesicherte Ladung kann sehr schnell zu einer ernsthaften Gefahr für andere Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer werden“, mahnte Innenminister Thomas Strobl und forderte zu einer gewissenhaften Einhaltung der geltenden Regeln zur Sicherung der Ladung im Straßenverkehr auf.

Im Jahr 2023 sorgten auch wieder verschiedene **Tiere auf der Fahrbahn** für polizeiliche Einsätze. In **3.709** (2022: 3.397) Fällen wurde beispielweise vor einem entlaufenen Känguru, Fasanen sowie vor Pfauen gewarnt. Im Bereich Karlsruhe waren 600 Schafe entlaufen, die von ihrem Schäfer mit tatkräftiger Unterstützung der Polizei sicher auf ihre Weide zurückgebracht werden konnten. Im Dezember 2023 wurde im Landkreis Konstanz ein Wildzaun durch einen umgestürzten Baum beschädigt. In der Folge beeinträchtigten 60 freilaufende Hirsche über mehrere Stunden den Verkehr der dortigen Landesstraße.

Ein nicht alltäglicher Verkehrsunfall ereignete sich im November 2023 als ein Sattelschlepper mit Auflieger, beladen mit knapp 600 Schweinen, nach einem Fahrfehler umkippte. Die Landesstraße im Landkreis Reutlingen musste für mehrere Stunden gesperrt werden. Bedauerlicherweise verendeten insgesamt 68 Ferkel.

Eine Massenkarambolage am 27. Oktober 2023 auf der Bundesautobahn 81 im Kreis Heilbronn verursachte einen Sachschaden von circa 875.000 Euro. Bei 19 Unfällen innerhalb kürzester Zeit wurden 27 Personen verletzt sowie 82 Fahrzeuge beschädigt. Die Autobahn in Fahrtrichtung Stuttgart war für mehrere Stunden gesperrt, zeitweise bildete sich ein Stau mit einer Länge von mehr als 20 Kilometern.

Die Landesmeldestelle für den Verkehrswarndienst Baden-Württemberg des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen ist neben der Veröffentlichung von eigenen Meldungen für die Qualität und Freigabe der von 13 regionalen Polizeipräsidien erstellten Verkehrs- und Gefahrenmeldungen verantwortlich.

Die zentrale Meldestelle im Lagezentrum der Landesregierung leistet damit einen elementaren Beitrag zur Verkehrssicherheit auf den Straßen Baden-Württembergs. Aufgrund eines engen Informationsaustausches mit den angrenzenden Bundesländern und dem benachbarten Ausland ist zudem gewährleistet, dass die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer auch im Grenzgebiet über länderübergreifende Sachverhalte stets unverzüglich informiert werden.

Sämtliche Informations- und Warnmeldungen werden dabei von den Radiosendern und anderen Plattformen wie beispielsweise der Straßenverkehrszentrale Baden-Württemberg (www.verkehrsinfo-bw.de) veröffentlicht sowie von Navigationsgeräten verarbeitet.

Meldungen und Ursachen im Überblick

	2020	2021	2022	2023	Differenz	
					absolut	in %
Meldungen gesamt	46.805	51.295	53.546	59.305	+5.759	+10,76 %
Meldungen nach Klassifizierung						
Bundesautobahnen	30.285	32.519	34.426	37.618	+3.192	+9,27 %
Bundesstraßen	11.469	12.937	13.528	15.252	+1.724	+12,74 %
Land-, Kreis- und Gemeindestraßen	4.564	5.306	5.396	5.869	+473	+8,77 %
Ursachen bei Straßen mit Klassifizierung						
<u>Verkehrsstörungen</u> Beispielsweise Stau oder stockender Verkehr, Unfall, Baustelle	17.841	18.832	19.952	22.625	+2.673	+13,40 %
<u>Gefahrenmeldungen</u> Beispielsweise Gefahr durch Personen, Tiere oder Gegenstände auf der Fahrbahn	27.863	31.460	32.934	36.877	+3.943	+11,97 %
<u>Sonstige Meldungen</u> Beispielsweise Hochwasser, Veranstaltungen oder Unwetterwarnungen	175	254	352	292	-60	-17,05 %

Bundesautobahnen im Vergleich

Straße	Anzahl der Meldungen		Differenz		Längster Stau / stockender Verkehr in Kilometern	
	2022	2023	absolut	in %	2022	2023
BAB 5	8.976	9.678	+702	+7,82 %	20	28
BAB 6	5.995	6.156	+161	+2,69 %	50	26
BAB 7	1.350	1.418	+68	+5,04 %	25	20
BAB 8	7.917	8.793	+876	+11,06 %	20	26
BAB 61	337	407	+70	+20,77 %	8	9
BAB 81	7.352	8.233	+881	+11,98 %	20	25
BAB 96	854	999	+145	+16,98 %	22	8
BAB 98	509	672	+163	+32,02 %	7	6
BAB 656	488	533	+45	+9,22 %	6	3
BAB 659	224	294	+70	+31,25 %	7	4
BAB 831	139	102	-37	-26,62 %	13	8
BAB 861	248	271	+23	+9,27 %	22	8
BAB 864	37	62	+25	+67,57 %	4	0
Gesamt	34.426	37.618	+3.192	+9,27 %		